

Inhalt

1. Einleitung	5
1.1 Sinologie und das ewige China, oder: Das China der Europäer und das China der Chinesen	5
2. Das 17. Jahrhundert und die Anfänge der Wissenschaft von China in Europa	15
2.1 Frühes Interesse an China und die figuristische Wende	15
2.2 Chinesische Sprache und Chronologie	21
2.3 Früher Gegenwartsbezug	26
3. Menschheit oder Volk	30
3.1 Fixierung auf die Sprache	30
3.2 „Fehlende Entwicklung“	32
3.3 Die Erfahrung des Fremden	35
4. Sinologie als Philologie	37
4.1 Sinologie – eine Buchwissenschaft	37
4.2 EX ORIENTE LUX – Neues Interesse an der Religion	40
4.3 Neue Professionalität und die Anfänge der Sinologie an deutschen Universitäten.....	41
5. Globalisierung und Identität	47
5.1 Wo bleibt China?	47
5.2 Relativierung der Philologie – Forderung von Methoden- bewußtsein.....	51
5.3 Sinologie und Territorialität oder: Kann man das Ganze studieren?	53
6. Schlußbemerkung – Sinologie „auf der Höhe der Zeit“	57